

zwanzig20

Update Zukunft

Update für ein Traditionsunternehmen mit Zukunft

WestLotto ist stark im Bundesland Nordrhein-Westfalen verankert. Für viele Menschen ist es eine schöne Tradition, LOTTO 6aus49 und andere Angebote zu spielen und zugleich Kultur, Wohlfahrt, Denkmal- und Naturschutz sowie Sport im Land zu fördern. Welche Weichen WestLotto heute stellt, um seine historischen Wurzeln zu bewahren, Verantwortung für die Gesellschaft zu tragen und sich gleichzeitig zukunftsfähig und modern aufzustellen, das ist eines der Themen in diesem Magazin. Lassen Sie sich mit WestLotto updaten!

Update Zukunft



Andreas Kötter und
Christiane Jansen
im Interview

04

Für Kultur, Sport und
Wohlfahrt: Partner-
schaft mit Tradition
und Zukunft

08

Glückslandkarte NRW 10



Eurojackpot
Erfolgsbilanz 14

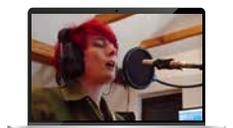


50 Jahre GlücksSpirale:
Drei starke
Jubiläumsaktionen 16



Die Zukunft ist
DIGITAL 23

Hilfe im Corona-Jahr:
500 x 500 für
die NRW Kultur 24



Engagement und
Verantwortung 26

Gendergerechte Sprache

Sprache verändert man nicht durch Hau-Ruck-Aktionen. Natürlich bemerken wir alle in unserem Alltag die Notwendigkeit der Anpassung unserer Sprache an die Veränderung gesellschaftlicher Realitäten. In Anlehnung an den Rat für deutsche Rechtschreibung beobachten wir, dass die gesellschaftliche Diskussion um Schreibweisen zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Geschlechter längst nicht abgeschlossen ist. Wichtig muss für unsere Sprache sein, dass sie nicht ausgrenzt, diskriminierungsfrei ist und dabei sachlich korrekt, verständlich, gut lesbar, rechtssicher und eindeutig bleibt. In dieser Publikation verwenden wir die männliche und weibliche Form parallel. Nur an einigen Stellen, an denen der Satzbau sehr umständlich wird, steht ausnahmsweise nur eine der Formen. Selbstverständlich sind dabei dann immer alle Geschlechter gemeint.



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Geschäftspartner von WestLotto,

schön, dass Sie in unserem Magazin blättern!
Ich bin stolz auf das erfolgreiche Jahr 2020, das wir Ihnen hier präsentieren können. Es ist sicherlich etwas ungewöhnlich, dass ich Sie als Vorsitzende des Betriebsrates und Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat hier begrüße. Doch das Pandemiejahr war auch für die gesamte WestLotto-Belegschaft eine besondere, eine spezielle Herausforderung. Wir haben sie für WestLotto gemeistert. Gemeinsam mit der Geschäftsführung ist es durch entschlossenes und umsichtiges Handeln gelungen, uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das Personal in den Annahmestellen und die Kundinnen und Kunden maximal zu schützen und zugleich die gesellschaftlichen Träger in gewohnter Weise zu unterstützen. Dafür möchte ich heute Danke sagen.

Die positiven Geschäftszahlen zeigen außerdem, dass WestLotto unverändert ein attraktiver Anbieter für sicheres Glücksspiel auf dem Markt ist. Dies gelingt nur durch eine starke gemeinschaftliche Leistung von uns allen. Dafür arbeiten wir alle gern – jeden Tag!

Der neue Glücksspielstaatsvertrag eröffnet in diesem Jahr für WestLotto neue Chancen und Marktsegmente für ein attraktives und verantwortungsbewusstes Spiel. Dabei müssen sich Tradition und Zukunft bedingen und ergänzen. Aber ich weiß jetzt schon sicher: Die Belegschaft von WestLotto stellt sich gerne neuen Herausforderungen und arbeitet hochmotiviert am Erfolg des Unternehmens weiter, um die Menschen in Nordrhein-Westfalen von unserem Angebot zu überzeugen und zugleich Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Herzlichst,
Ihre Melanie Wigger
Vorsitzende des Betriebsrats WestLotto

Eine Marke für
Gegenwart
und Zukunft

30



Personalarbeit
2020

32

Ehrenamt-Check
von WestLotto

33



Responsible Gaming:
Eine Tradition mit Zukunft

34

IMPRESSUM

WestLotto
Weseler Straße 108–112, 48151 Münster
V.i.S.d.P.: Axel Weber
Telefon: 02 51/70 06 -01
E-Mail: info@westlotto.de
www.westlotto.de

Mai 2021





„Mut und Vertrauen zahlen sich aus“

2020 wird als Pandemiejahr ins kollektive Bewusstsein der Gesellschaft eingehen und hat auch bei WestLotto einiges in Bewegung gesetzt. Darüber hinaus ist zu Beginn des Jahres eine richtungsweisende politische Entscheidung für die Zukunft des deutschen Glücksspielmarktes gefallen. Ein Gespräch mit der WestLotto-Geschäftsführung Andreas Kötter und Christiane Jansen über Mut und Vertrauen auch in der Krise, über Tradition und Zukunft auf dem Glücksspielmarkt und über neue Chancen für WestLotto.

Hinter uns allen liegt ein ungewöhnliches und herausforderndes Jahr. Wie blickt WestLotto auf 2020 zurück?

Andreas Kötter: WestLotto hat im Jahr 2020 bewiesen, dass wir als Unternehmen zuverlässig und krisenfest sind. Es hat uns allen einiges abverlangt, den Kolleginnen und Kollegen, den Partnern in den Annahmestellen und natürlich vor allem auch unseren vielen Kundinnen und Kunden im gesamten Bundesland – aber dennoch blicken wir mit Stolz auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Christiane Jansen: Die vergangenen zwölf Monate haben uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, als Unternehmen Verantwortung zu übernehmen – und dass sich Mut und Vertrauen auszahlen. Einige Dinge, die wir noch vor einem Jahr für unmöglich gehalten hätten, sind plötzlich nicht nur möglich geworden, sondern sogar notwendig. Und mehr noch: Sie haben sich bewährt. Die Kreativität, der Optimismus und die Flexibilität, die das Jahr 2020 trotz der vielen Unsicherheiten hervorgerufen hat, das hat mich sehr beeindruckt.

Für viele Unternehmen war 2020 ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr. Nicht so für WestLotto ...

Andreas Kötter: Wir schauen trotz der Pandemie auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. WestLotto hat eine Vertriebsstruktur, die eng mit dem Alltagsleben der Menschen verwachsen ist. Die meisten Annahmestellen konnten deshalb auch in den Lockdowns offenbleiben. So wurden nicht nur die Möglichkeit auf den Traum vom Jackpot gesichert, sondern gleichzeitig auch die entsprechenden Arbeitsplätze. Außerdem haben wir

bewiesen, dass wir Digitalisierung können. Wir konnten allen Menschen, die online statt vor Ort spielen wollten, ein Angebot machen, das auch gut angenommen worden ist. Außerdem war es uns von Beginn an möglich, als Unternehmen nahtlos von Zuhause aus weiter zu arbeiten. WestLotto hatte bereits vor der Krise in die eigene digitale Infrastruktur investiert und eine entsprechende Betriebsvereinbarung abgeschlossen.

Christiane Jansen: Zudem hatten wir ein herausragendes Jackpotjahr, sodass die Menschen immer wieder besonders gerne getippt haben. So etwas kann man nicht planen, das ist einfach Glück gewesen. Mich freut vor allem auch, dass ein Großteil der Annahmestellen wirtschaftlich von diesem Jahr profitieren konnte. Was vor Ort in der Annahmestelle im täglichen Kundenkontakt trotz der Krise geleistet wurde, verdient hohen Respekt. Und nicht zuletzt zeigen uns die Geschäftszahlen, dass die Spielerinnen und Spieler auch die LOTTO 6aus49-Produktänderung im September 2020 sehr gut akzeptiert haben und wir mit unserem Spielangebot auf dem richtigen Weg sind.

Was hat WestLotto getan, um im Pandemiejahr 2020 Verantwortung für den Geschäftsbetrieb zu übernehmen?

Andreas Kötter: Für uns war von Beginn der Pandemie an klar, ganz oben steht immer der Mensch. Für unsere Kolleginnen und Kollegen, für das Personal in den Annahmestellen und für unsere Kundinnen und Kunden war unser Ziel, die maximale Sicherheit zu gewährleisten. Wir haben sehr früh und schnell eine ganze Reihe von

„Wir haben im Jahr 2020 bewiesen, dass wir als Unternehmen zuverlässig und krisenfest sind.“

„Es geht weiter, es geht voran, es gibt traditionelle Werte im Unternehmen, die weiter Bestand haben und für die es sich zu arbeiten lohnt.“

Maßnahmen ergriffen, beispielsweise um Angebote für Sicherheit und Hygiene zu unterstützen oder die wirtschaftlichen Folgen für unsere Partner abzufedern. So konnten wir vorausschauend für alle Sorge tragen. Das hat sich bewährt. Wichtig ist darüber

hinaus auch der operative Geschäftsbetrieb, bei dem Sicherheit und Zuverlässigkeit zu jeder Zeit gewährleistet sein müssen. Dies ist uns gelungen. Unser Spielangebot konnte ohne Einschränkungen weitergehen.

Was bedeutete bzw. bedeutet Corona für die Belegschaft von WestLotto?

Christiane Jansen: Unser Ziel war und ist es, unseren Kolleginnen und Kollegen zu zeigen: Wir tun alles, damit sie sich sicher fühlen können, damit sie unter den besonderen Belastungen nicht nur ihren Job gut machen können, sondern auch z. B. gesundheitlich sicher sind oder ihr Familienmanagement im Griff behalten. Dafür haben wir als Arbeitgeber die größtmögliche Flexibilität gezeigt und, wo immer möglich, auf den Einzelfall geschaut. Außerdem war uns bewusst, dass wir unserer Belegschaft auch ein Stück Normalität geben können und müssen. Bei aller Verunsicherung haben wir nie anders gedacht als: Es geht weiter, es geht voran, es gibt traditionelle Werte im Unternehmen, die weiter Bestand haben und für die es sich zu arbeiten lohnt. Das hat uns allen auch Orientierung und Sicherheit gegeben.

Andreas Kötter: Wir sind sehr stolz, wie unsere Belegschaft das Jahr 2020 gemeistert hat. Alle haben ein Maximum an Flexibilität, Kreativität und Einsatzbereitschaft gezeigt, um die Herausforderungen des Jahres zu meistern. Dafür ein großes Dankeschön von der Geschäftsführung an alle!

Im Jahr 2020 ist zudem eine zukunftsweisende Entscheidung für den Glücksspielmarkt gefallen. Was bedeutet der neue Glücksspielstaatsvertrag für WestLotto?

Andreas Kötter: Wir begrüßen die Regelung. Mit Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wird der bislang im Graubereich existierende Wett- und Glücksspielmarkt in die Legalität überführt und bei einem funktionierenden Vollzug kontrollierbar werden. Auch für WestLotto sehe ich viele Chancen, die wir uns in Ruhe anschauen. Wichtig ist: Das Lotteriemonopol ist weiterhin gesichert und akzeptiert.

Christiane Jansen: Wir sind dabei, uns auf diesen neuen gesetzlichen Rahmen vorzubereiten. Diese Regelungen erfordern – bezogen auf das Online-Geschäft – umfangreiche technische Maßnahmen. Natürlich haben wir die Herausforderung angenommen und stellen uns auf einen verjüngten und stärker digitalisierten Markt der Zukunft ein. Die Produktänderung von LOTTO 6aus49 ist bereits ein erster Schritt, weitere werden folgen. Wir stehen jetzt an einem Punkt in unserer Unternehmensgeschichte, an dem Tradition und Zukunft direkt aufeinandertreffen. Eine sehr spannende Zeit für alle Kolleginnen und Kollegen bei WestLotto!

Wie bereitet sich WestLotto auf den zukünftigen Wettbewerb vor? Was bleibt, was geht, was kommt?

Christiane Jansen: Auch wenn WestLotto aus Sicht der meisten Kunden vor allem von Tradition und Kontinuität geprägt ist, und das bereits über viele Generationen hinweg, haben wir uns im Inneren kontinuierlich verjüngt und verändert. Wir sind dabei, unsere internen Prozesse



„Wir stellen uns auf einen verjüngten und stärker digitalisierten Markt der Zukunft ein.“

„Mit dem Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wird der bislang im Graubereich existierende Wett- und Glücksspielmarkt endlich in die Legalität überführt und damit kontrollierbar werden.“

schlanker und überschaubarer zu gestalten. Unser internes Transformationsteam ist hochengagiert dabei, unser Haus für New Work fit zu machen. Wir sind sehr gut vorangekommen, insbesondere in Sachen Digitalisierung. Damit verbinden wir unsere Werte mit den Erwartungen der Kundinnen und Kunden zum Beispiel nach mehr Spaß beim Spiel.

Andreas Kötter: Ich würde es so zusammenfassen: Die Marke WestLotto steht für die ganz klassischen Werte Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit. In dieser Hinsicht sind und bleiben wir ein Traditionsunternehmen – aber mit einem sehr modernen, digitalen und zeitgemäßen Ausblick. Das spüren unsere Kundinnen und Kunden, und deswegen bleiben sie uns gerne treu.

WestLotto unterstützt über den Landeshaushalt Kultur, Sport, Wohlfahrt sowie Denkmal- und Naturschutz in NRW. Werden Sie das in einem härteren Wettbewerb zurückfahren müssen?

Andreas Kötter: Diese Frage ist schnell beantwortet: Ein klares Nein. Die Zusammenarbeit mit unseren Destinatären hat sich gerade im Krisenjahr 2020 bewährt. Die gesamte Gesellschaft in unserem Bundesland profitiert davon. Wir hatten die Destinatäre im November 2020 zu einer digitalen Konferenz eingeladen, um über die Zusammenarbeit in dem zukünftigen Markt zu diskutieren. Die Botschaft der Destinatäre an uns war eindeutig: Wir halten gemeinsam am Lotto-Prinzip fest. Unser Engagement ist und bleibt wichtig für die Menschen in NRW.

Als staatlicher Lotterieberbieter hat der Jugend- und Verbraucherschutz immer eine besondere Rolle für WestLotto gespielt. Wird sich daran im zukünftigen Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Spielerinnen und Spieler etwas ändern?

Christiane Jansen: WestLotto wird die hohen Standards im Responsible Gaming und Verbraucherschutz nicht nur beibehalten, sondern kontinuierlich ausbauen. Die Bedürfnisse, Spielwünsche und Vorstellungen der



Gesellschaft ändern sich rapide. Wir sehen es als unsere klare Verantwortung an, auch den Spielerschutz entsprechend laufend anzupassen, sodass er die Menschen im Bedarfsfall dort abholt, wo sie sind. Unsere Verantwortung wird eher noch wachsen, da wir als erfahrener Anbieter auf dem Markt die Benchmarks setzen.

Wie ist WestLotto ins Jahr 2021 gestartet?

Andreas Kötter: Eine besondere Freude war für uns, dass gleich der erste 90 Millionen Jackpot des Jahres in NRW geblieben ist. Ein Tipper in Ostwestfalen hat Mitte Januar den Jackpot der Lotterie Eurojackpot abgeräumt. Eine schöne Bestätigung für unsere Überzeugung: NRW ist das Gewinnerland Nummer Eins!

Als Unternehmen sind wir mit einer Mischung aus Spannung, Neugierde und vorsichtigem Optimismus hinsichtlich der Pandemie ins Jahr 2021 gestartet. Mit unserer motivierten Mannschaft im Hintergrund, mit dem stabilen Netzwerk unserer Annahmestellen, den Destinatären und mit den überzeugten Stakeholdern in der ganzen Gesellschaft haben wir ein starkes, traditionell gewachsenes Fundament. WestLotto schafft damit 2021 die Basis für einige wichtige Weichenstellungen und für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

„Unsere Verantwortung wird wachsen, da wir als erfahrener Anbieter die Benchmarks setzen.“

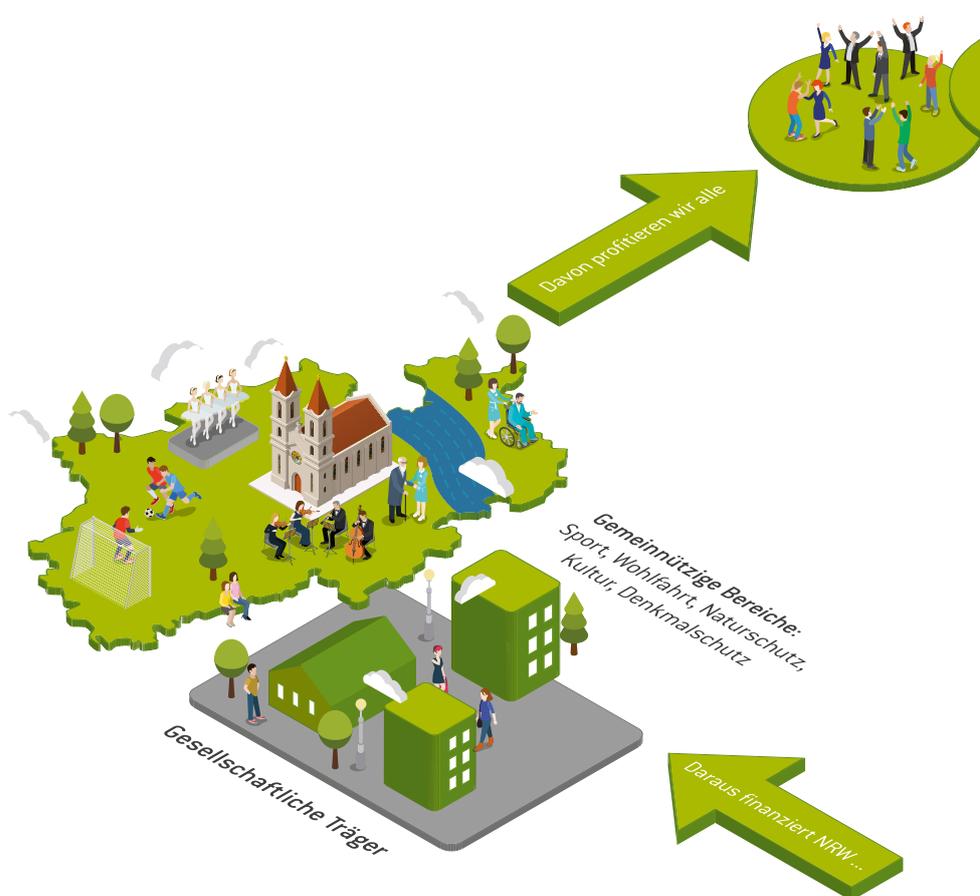
Partnerschaft mit Tradition und Zukunft

Gesellschaftliche Träger in sich zum Lotto-Prinzip

Trotz Pandemie miteinander sprechen, um gemeinsam die Zukunft planen und Verantwortung für Nordrhein-Westfalen zu übernehmen: Im November 2020 folgten hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von mehr als 20 gemeinwohlorientierten Verbänden und Organisationen aus Wohlfahrt, Sport, Kunst und Kultur sowie Natur- und Denkmalschutz der Einladung von WestLotto zu einer digitalen Konferenz. Die Themen: Die Zukunft des deutschen Glücksspielmarkts und das Lotto-Prinzip.

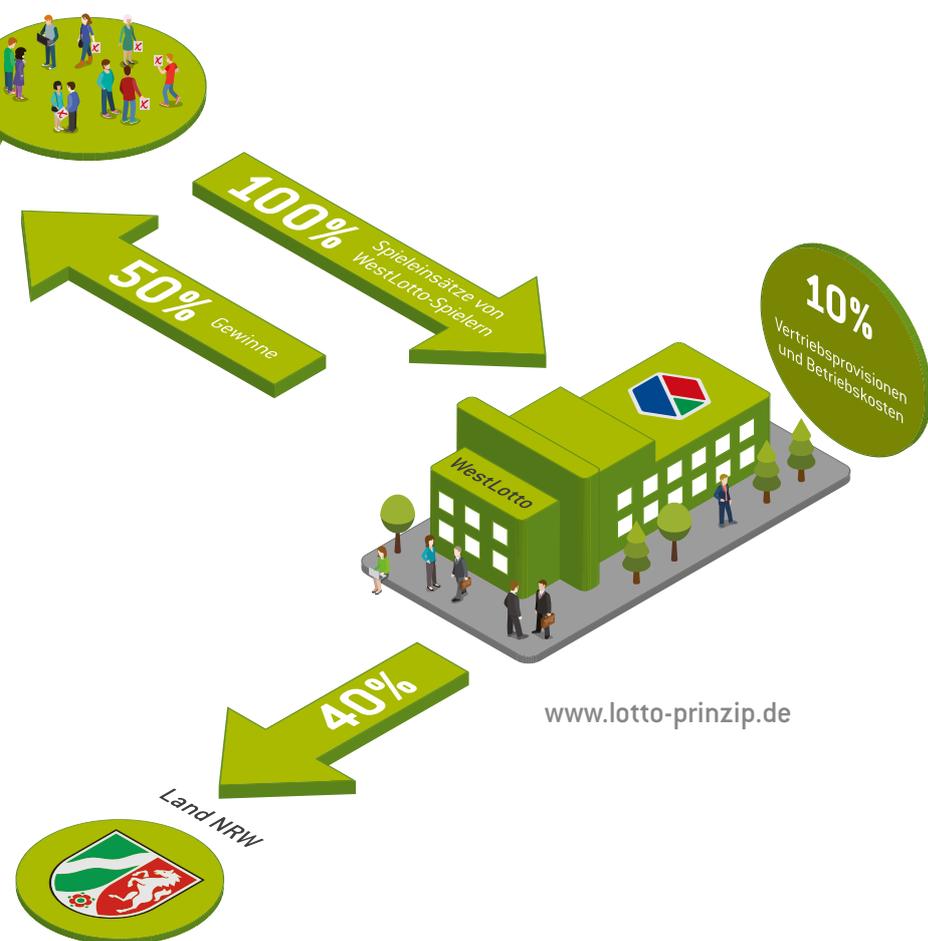
Nach Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags (GlüStV) im Juli 2021 werden deutlich mehr Anbieter auf den deutschen Glücksspielmarkt drängen, und das Wettbewerbsumfeld wird in den kommenden Jahren härter. Für neue Glücksspielanbieter gilt das Lotto-Prinzip nicht. Die veränderten Rahmenbedingungen und die Verantwortung gegenüber den Menschen in NRW machen für WestLotto eine strategische Weiterentwicklung notwendig.

Die Vertreterinnen und Vertreter der gemeinwohlorientierten Einrichtungen machten deutlich, dass sie die Fortführung der bisherigen Partnerschaft mit WestLotto mit Nachdruck unterstützen, denn die finanziellen Mittel aus dem Lotto-Prinzip gewährleisten die dauerhafte Absicherung ihrer Arbeit.



„Für uns ist es eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit, dass die zahlreichen gemeinwohlorientierten Einrichtungen aus Wohlfahrt, Sport, Kultur und Natur WestLotto bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützen. Wir blicken auf eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft zurück, von der das ganze Bundesland profitiert. WestLotto arbeitet mit aller Kraft daran, dass diese Partnerschaft auch in einem neuen und sich verändernden Marktumfeld erfolgreich bleibt.“
Andreas Kötter, Sprecher der Geschäftsführung von WestLotto

NRW bekennen



Das Lotto-Prinzip in einem Satz:
 Von jedem getippten Euro fließen
 über den Landeshaushalt 40 Cent
 an gemeinwohlorientierte Verbände
 und Organisationen in NRW –
 jeden Tag fast 2 Millionen Euro.

So profitiert das Land NRW

Angaben in Euro (2020)

28.500.000

Landessportbund

24.200.000

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände
 der Freien Wohlfahrtspflege in NRW

9.600.000

Kunststiftung NRW

7.400.000

NRW-Stiftung Natur, Heimat, Kultur

4.600.000

Deutscher Olympischer Sportbund

3.900.000

Sportstiftung NRW

3.400.000

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
 Wohlfahrtspflege e. V.

3.400.000

Deutsche Stiftung Denkmalschutz e. V.

2.900.000

Dombauvereine

2.800.000

Stiftung Umwelt und Entwicklung

2.800.000

Förderung der Breitenkultur

1.300.000

Zuschüsse an Hilfeeinrichtungen für
 Spielsüchtige

1.200.000

Bau und Modernisierung von Sportstätten

1.200.000

Pferderrnvereine

1.000.000

Stiftung des Landes NRW Wohlfahrtspflege

300.000

Deutsches Sport & Olympia Museum

200.000

Sportliche Großveranstaltungen

200.000

Westdeutscher Fußball- und
 Leichtathletikverband e. V.

46.000

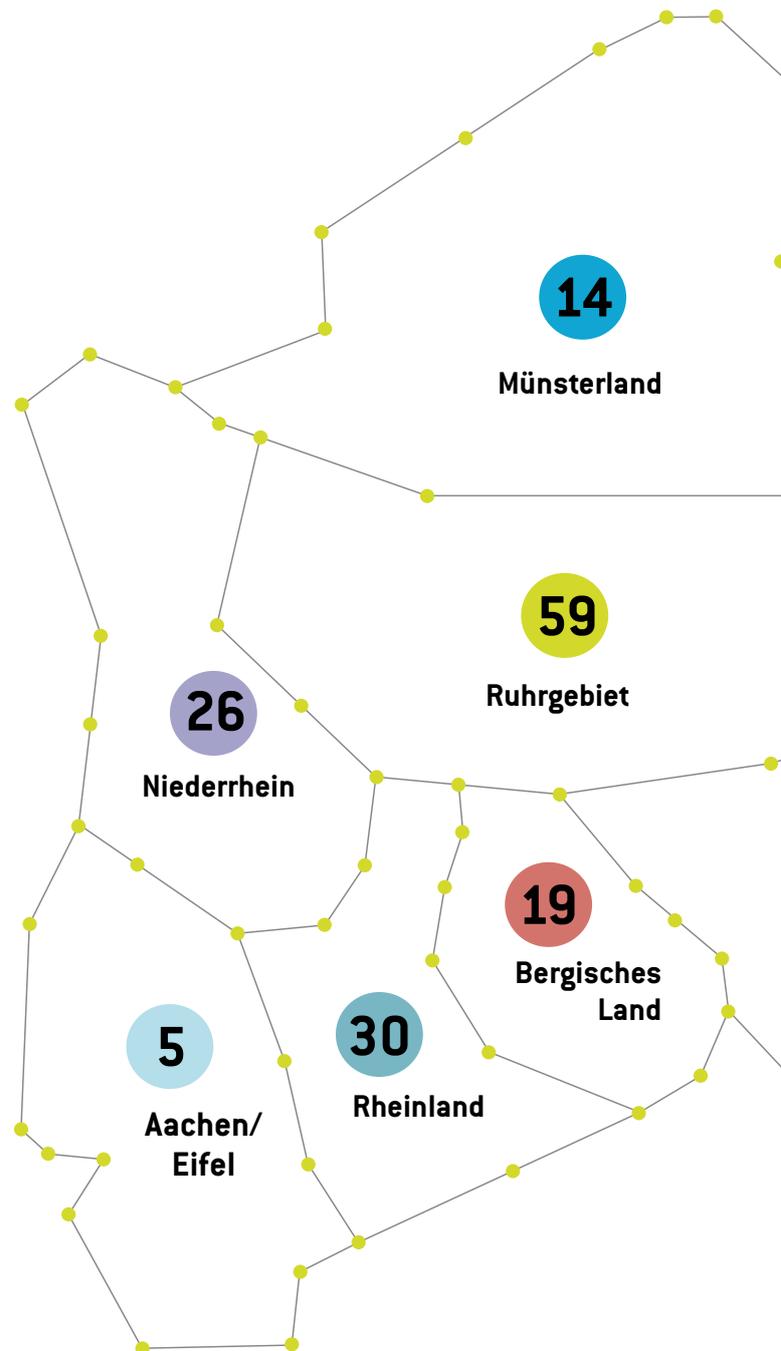
Entwicklung des Breitensports

Rekordausschüttung und 31 neue

Im Jahr 2020 konnte WestLotto 31 Millionäre und weitere 186 Großgewinne im sechsstelligen Bereich verkünden – inklusive eines Rekordgewinns von 90 Millionen Euro. Besonders beeindruckend: Die Gesamt-Gewinnssumme 2020, die WestLotto über alle Produkte und Gewinnklassen an seine Spielteilnehmer ausschütten konnte, wuchs um 28 Mio. Euro auf 838 Mio. Euro.

WestLotto-Großgewinne 2020

In allen Regionen des Landes freuten sich 31 Millionäre und 186 weitere Großgewinner über ihr Glück.



WestLotto-Spieleinsätze nach Produkten

LOTTO 6aus49	Eurojackpot	Zusatzlotterien	Sofortlotterien	GlücksSpirale	KENO	Sportwetten	Millionenkracher
51,1 %	20,4 %	18,2 %	5,4 %	2,2 %	1,6 %	0,5 %	0,5 %

Millionäre in NRW



WestLotto-Millionäre nach Spielarten



Highlight am 7. Februar 2020:
Ein Tipper aus NRW räumt mit 90 Millionen den maximalen Jackpotgewinn beim Eurojackpot ab

Das WestLotto-Gewinnerjahr 2020

31 neue Millionäre
(Vergleich 2019: 21 Millionäre)
Ø 1 Millionär alle 14 Tage

186 Großgewinne
zwischen 100.000 und 999.999 Euro
Ø 1 Großgewinner alle 2 Tage

Aufteilung der zweckgebundenen Konzessionsabgaben nach **Bezugsgruppen**



Verwendung der Spieleinsätze in NRW bei LOTTO 6aus49



Die WestLotto-Toptalente

WestLotto ist der größte Sportförderer im Bundesland Nordrhein-Westfalen. In einem besonderen Fokus steht der sportliche Nachwuchs im Leistungsbereich. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund NRW unterstützt WestLotto jedes Jahr unter dem Titel Toptalente mehrere junge talentierte Nachwuchssportler und -sportlerinnen mit dem Ziel, sie zu fördern, ihre Leistungen zu würdigen und zugleich Menschen für den Spitzensport zu begeistern. Das Konzept ist so erfolgreich, dass WestLotto es ausgebaut hat und ihm seit dem Jahr 2020 den Namen leiht: Die Toptalente heißen per sofort *WestLotto-Toptalente NRW Initiiert vom Landessportbund e.V.* Ein starkes Zeichen von WestLotto für den Nachwuchs-Leistungssport im Bundesland!



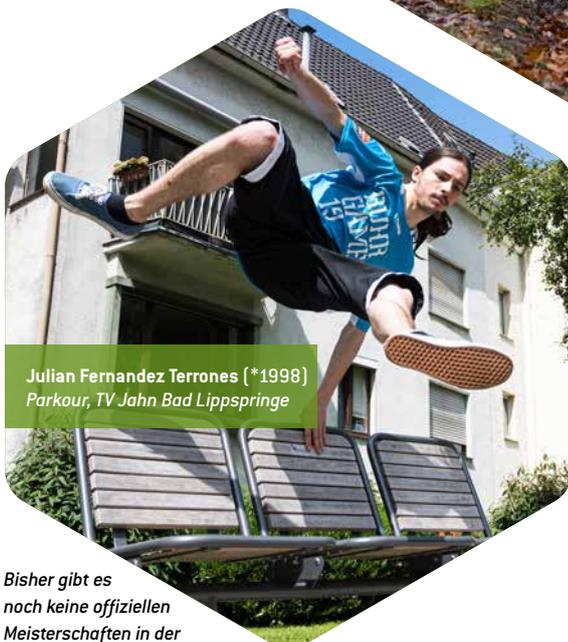
Paul Mölls-Hüfing (*2005)
Mountainbike/Cross Country,
Radsportgemeinschaft Haldern 03

Erfolge 2020 (U17)

- » Vizelandesmeister NRW MTB Cross-Country
- » 2. Platz bei einem Cross-Country-Rennen

Erfolge 2019 (U15)

- » Landesmeister NRW MTB/ Cross-Country
- » Gesamtsieger des NRW-Cup (insgesamt 9 Rennen)
- » Bronze bei den fünf Bundesnachwuchsrennen (drittbester Fahrer in ganz Deutschland)



Julian Fernandez Terrones (*1998)
Parkour, TV Jahn Bad Lippspringe

Bisher gibt es noch keine offiziellen Meisterschaften in der jungen Trendsportart Parkour

Jung, motiviert, erfolgreich: Das sind die Toptalente des Jahres 2020

2020 war kein einfaches Jahr für den Sport. Nicht nur Olympia oder die Fußball-Europameisterschaft, auch unzählige weitere wichtige Wettkämpfe, Qualifikationsturniere oder Ligaspiele sind entweder ausgefallen oder wurden im wesentlich kleineren Rahmen und ohne anfeuerndes Publikum ausgetragen. Besonders hart hat es die jungen Nachwuchssportlerinnen und -sportler getroffen: Sie mussten sich nicht nur von vielen Wettkampfzielen verabschieden, sondern litten oftmals auch unter den monatelang stark eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten. Aus diesem Grund sollen die WestLotto-Toptalente NRW im Magazin zwanzig20 eine etwas größere Bühne erhalten und individuell mit Bild vorgestellt werden. WestLotto drückt den vier jungen Athleten und der Athletin die Daumen für eine erfolgreiche Wettkampfsaison 2021!

NRW

Mehr Info zu der Aktion
und zu den
WestLotto-Toptalenten:
www.lsb.nrw/toptalente-nrw



Jesko Wröbel (*2004)
Eisschnelllauf, Eisschnelllaufclub
Grefrath

Erfolge Saison 2018/19
» Deutsche Meisterschaft: 1. Platz/Junioren
Viking Race: 9. Platz
Erfolge Saison 2017/18
» Deutsche Meisterschaft:
2. Platz/Junioren
Viking Race: 8. Platz



Cesare Karl Mancini (*2005)
Wasserball, SV Bayer 08
Uerdingen

Erfolge 2020
» Deutscher Vizemeister
Erfolge 2019
» Deutsche Meisterschaft: 1. Platz/Pokalsieger
» NRW Meisterschaft: 1. Platz Nachwuchskader
Erfolge 2018
» Zwergpokal
» Youngstrophy Siege



Alexandra Förster (*2002)
Rudern, Ruderclub Meschede

© 5 x LSB NRW/Andrea Bawinkelmann

Erfolge 2020
» Ergometer-WM:
1. Platz/Juniorinnen U19
» Europameisterschaft:
2. Platz/Senioren U23
Erfolge 2019
» Ergometer-WM:
1. Platz/Juniorinnen U19
» Weltmeisterschaft Junioren:
Weltmeisterin (Einer)



© Cora M. Jennissen

PREVIEW

Neue Facette der WestLotto-Nachwuchsförderung

Ab 2021 unterstützt WestLotto, vermittelt von der Sportstiftung NRW, drei sportliche Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums: Die münstersche Para-Reiterin Gianna Regenbrecht (Foto), den Duisburger Wasserball-Bundesligisten Mark Gansen sowie die Badmintonspielerin Ann-Kathrin Spöri aus Mülheim an der Ruhr. Die Deutschlandstipendien richten sich bundesweit an begabte und besonders engagierte Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen, deren bisheriger Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lassen. WestLotto freut sich, die drei jungen Menschen aus Nordrhein-Westfalen unterstützen und ein Stück ihres Wegs begleiten zu können!

Das Eurojackpot-Jahr 2020 – ein Jahr der Rekorde

In Europa ruft man Hurra, Urã, Ewviva, Brawo, Hourra, Hurrá, Hoera ...!

Ein europäisches Erfolgsprojekt, koordiniert in Münster: Die Lotterie Eurojackpot hat das Jahr 2020 zu einem Jubeljahr gemacht und 64 neue Millionäre hervorgebracht. In Deutschland starteten gleich zwei 90-Millionen-Euro-Gewinner in ein neues Leben. Weitere 62 Millionäre feierten in insgesamt 18 europäischen Ländern.

Eine kleine Sensation war es schon: Gleich zwei riesige 90-Millionen-Gewinne gingen 2020 nach Deutschland. Am 7. Februar 2020 knackte eine Person aus Nordrhein-Westfalen den Jackpot mit einem traditionellen Tippschein aus einer WestLotto-Aannahmestelle. Am 1. Mai räumte ein junger Mann aus Oberfranken per Internet-Tipp den zweiten 90 Millionen-Eurojackpot ab. Insgesamt war 2020 ein echtes Glücksjahr für Deutschland, denn 37 der 64 Neu-Millionäre haben ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik.

Auch in den weiteren Eurojackpot-Ländern wurde millionenfach mitgefiebert und gefeiert. Der höchste Lotteriegewinn eines anderen europäischen Landes gehört nun einem Slowaken (58,8 Millionen Euro). Das ist zugleich der dortige Landesrekord. Weitere Jackpotgewinner gab es zum Beispiel mit 44,6 Millionen in Norwegen und mit 38,1 Millionen Euro in Spanien. Der Eurojackpot sagt Blahoželám, Hjertelig til lykke und Felicidades!

Jeden Monat mindestens fünf neue Eurojackpot-Millionäre

Ein weiterer Rekord, den das Jahr 2020 für alle Eurojackpot-Fans zwischen Finnland und Italien bzw. zwischen Spanien und Estland bereithielt: Der Jackpot wurde in elf Ziehungen geknackt.

Die Anzahl der Eurojackpot-Millionäre ist im Jahr 2020 um 64 Personen gestiegen, von denen zwölf zweistellige Millionenbeträge abräumen konnten. Zum Vergleich: Im Vorjahr 2019 hatte es „nur“ 42 Neu-Millionäre gegeben. Das heißt, dass Europa jeden Monat mindestens fünf neue Millionengewinnerinnen und -gewinner zählen konnte. Insgesamt hat der Eurojackpot seit seinem Start vor neun Jahren 311 Millionengewinne ausgeschüttet. 167 davon sind an deutsche Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer gegangen. Eine beeindruckende Bilanz für die europäische Gemeinschaftslotterie made in Münster!

Nordrhein-Westfalen ist auch 2020 das Land mit den meisten Glückspilzen: 45 Tipperinnen und Tipper freuten sich über Millionentreffer oder Großgewinne.

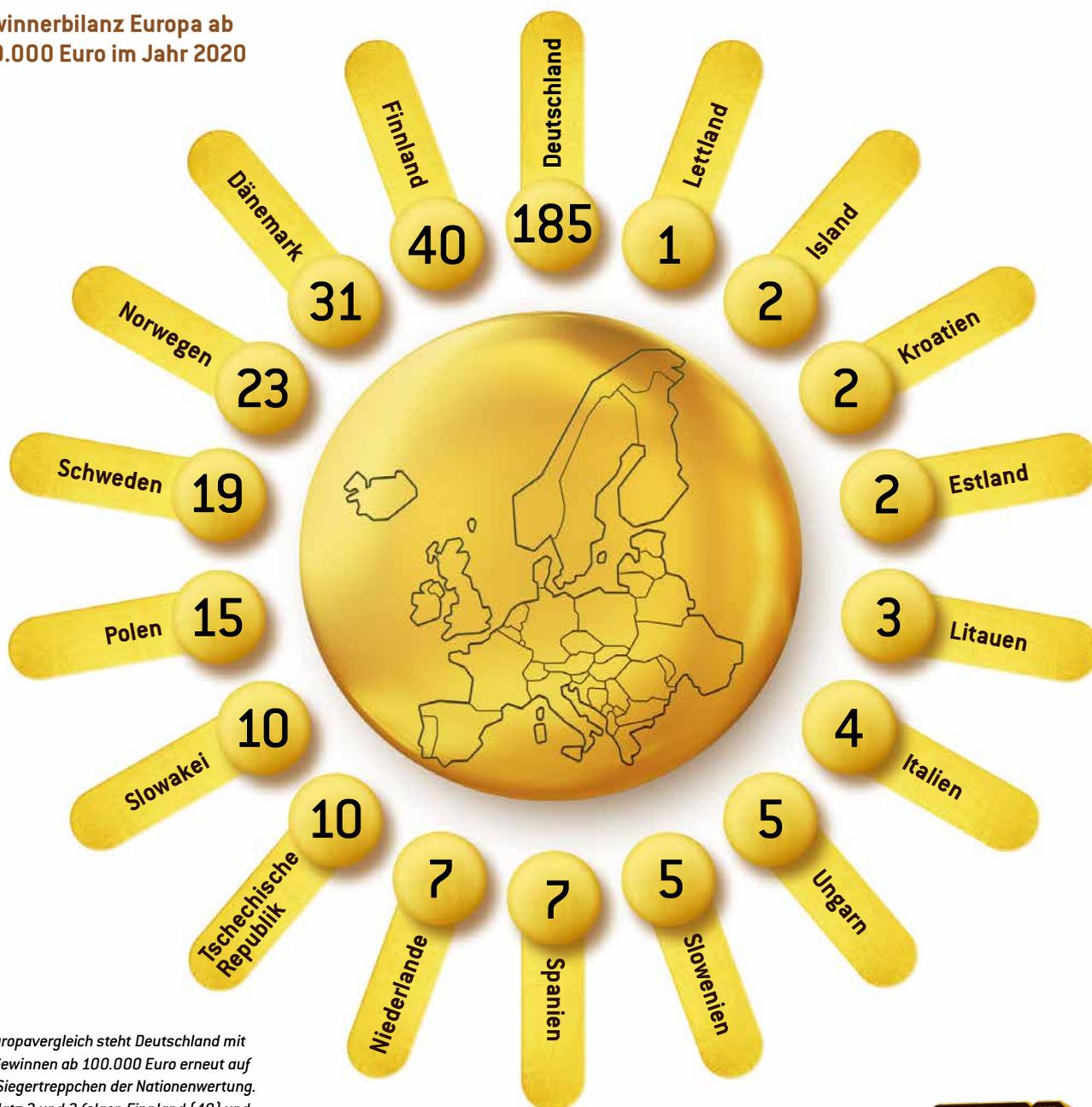
Gewinnerbilanz Deutschland 2020

Gewinne in Höhe von mindestens 100.000 Euro



45	Nordrhein-Westfalen
25	Bayern
23	Baden-Württemberg
22	Niedersachsen
16	Rheinland-Pfalz
16	Hessen
8	Berlin
6	Brandenburg
6	Schleswig-Holstein
4	Sachsen
3	Hamburg
3	Saarland
3	Thüringen
2	Bremen
2	Sachsen-Anhalt
1	Mecklenburg-Vorpommern

Gewinnerbilanz Europa ab 100.000 Euro im Jahr 2020



Im Europavergleich steht Deutschland mit 185 Gewinnen ab 100.000 Euro erneut auf dem Siebertreppchen der Nationenwertung. Auf Platz 2 und 3 folgen Finnland (40) und Dänemark (31). Bemerkenswert: Das Jahr 2020 brachte allen 18 europäischen Ländern Großgewinne ein.

EURO JACKPOT

Gemeinschaftlich Tippen und Gewinnen

Eurojackpot folgt dem europäischen Gedanken einer länderübergreifenden Gemeinschaft. Zur Kooperation gehören 33 Lotteriegesellschaften aus 18 Ländern. Die internationale Schaltzentrale für den Eurojackpot befindet sich in Münster unter dem Dach von WestLotto. Seit dem Start der Lotterie sind 311 Tipper in Europa zu Millionären geworden.



1970 bis 2020: Fünfzig Jahre Erfolgsstory GlücksSpirale

Die GlücksSpirale feierte im Jahr 2020 ihren 50. Geburtstag. Grund genug für WestLotto, mit drei kreativen Aktionen zu gratulieren!

Eine Erfolgsstory, die 1970 begann und 2020 noch lange nicht zu Ende ist: Die GlücksSpirale wurde 1970 zur Finanzierung der Olympischen Spiele 1972 in München und Kiel ins Leben gerufen und wurde später zur Realisierung der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in Deutschland weitergeführt. Seitdem ist sie einer der wichtigsten Förderer des Leistungssports in Deutschland. Im Jahr 1976 kam die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege als verdiente Empfängerin von Fördermitteln hinzu und 1991 die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Neben 483 Renten für die Spielteilnehmerinnen und Spielteilnehmer hat die GlücksSpirale in 50 Jahren über 2,2 Milliarden Euro für ihre Destinatäre ausgeschüttet. Im Jahr 2020 hat die Glücksspirale im Land Nordrhein-Westfalen den Deutschen Olympischen Sportbund, die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege sowie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit jeweils 3.404.460 Euro unterstützt, in der Summe weit mehr als zehn Millionen Euro. Eine beeindruckende Bilanz!

Um das zu feiern, entwickelte WestLotto als Partner der GlücksSpirale drei besondere Aktionen:

- 1 Fokus Sportförderung:**
Exklusive Adidas-Sneaker mit GlücksSpirale-Logo für Sportlerinnen und Sportler in NRW
- 2 Fokus Denkmalschutz:**
Seit dem Jubiläumsjahr sprechen in NRW die Denkmale
- 3 Fokus Freie Wohlfahrtspflege:**
Wer Geburtstag hat, bringt Kuchen mit – besonders, wenn er den wichtigsten Akteuren in unserem Land zugutekommt.

Schon gewusst? Die GlücksSpirale bietet jede Woche die Chance auf eine Rente von monatlich 10.000 Euro, zwanzig Jahre lang, und weitere Geldgewinne von bis zu 100.000 Euro. Mit der Zusatzlotterie Die Sieger-Chance haben Tipper und Tipperinnen die Chance auf eine Extra-Rente von 5.000 Euro monatlich – ab sofort für zehn Jahre. Außerdem gibt es Woche für Woche dreimal eine Million Euro und zweimal 10.000 Euro zu gewinnen. Gespielt werden kann in jeder WestLotto-Annahmestelle oder online unter www.westlotto.de bzw. in der WestLotto-App.

WestLotto-Geschäftsführer Andreas Kötter übergibt die Sneaker zum 50. Jubiläum der GlücksSpirale an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Sporthilfe, Thomas Berlemann. Im Hintergrund zu sehen: die Ruderer des Deutschland-Achters.

Aus Liebe zum Sport:

GlücksSpirale-Sneaker für Sportler

Die erste Jubiläumsaktion für die GlücksSpirale kam dem Sport zugute: Im Auftrag von WestLotto produzierte der Olympia-Ausstatter Adidas individuelle GlücksSpirale-Sneaker. Das Ergebnis: Kultige sportliche Schuhe, die symbolisch für die Förderung von Leistungs- und Breitensport stehen.

Die GlücksSpirale-Sneaker wurden vor allem ausgewählten Sportlerinnen und Sportlern überreicht, sowohl aus dem Leistungssport sowie aus den Bereichen Nachwuchsförderung, Breitensport und Behindertensport. Andreas Kötter, WestLotto-Geschäftsführer: „WestLotto ist stolz auf den Leistungssport in Deutschland und in unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Wir freuen uns, wenn Sportlerinnen und Sportler aller Leistungsklassen und Disziplinen diese Schuhe in ihrer Freizeit tragen und damit nicht nur super aussehen, sondern auch ihre Anerkennung für die Sportförderung zum Ausdruck bringen.“

In einem ersten Aufschlag übergab WestLotto im Juli 2020 die Sneaker an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Sporthilfe Thomas Berlemann sowie an die Athleten des Deutschland-Achters. Die Ruderer waren begeistert von den Schuhen und ließen es sich nicht nehmen, eine Reihe von Exemplaren mit ihren Signaturen und Botschaften ideell aufzuwerten. Die wichtigste Botschaft, die die jungen Sportler von Weltrang dabei sendeten: Auch wenn die



Die signierten und ideell aufgewerteten originalen Adidas Sneaker mit dem Logo der GlücksSpirale werden als Unikate u.a. an junge Leistungs- und Behindertensportler weitergegeben.



Die Ruderer (v.l.n.r.) Laurits Follert, Hannes Ocik und Torben Johannesen des Deutschland-Achters signierten gemeinsam mit ihren Teamkollegen rund 50 Paare der GlücksSpirale-Sneaker.

Bedingungen für den Leistungssport und das Training wegen der Pandemie nicht einfach waren und immer noch schwierig sind, verlieren die Athleten nicht ihre Zuversicht und fokussieren sich ganz klar auf ein Ziel: die Olympischen Spiele in Tokio im Jahr 2021. Der Hashtag #rowtotokyo ist auf mehreren Sneakern verewigt worden.



Deutsche Sporthilfe

Die Deutsche Sporthilfe ist einer der wichtigsten Förderer des Leistungssports in Deutschland. Aktuell fließen jährlich rund vier Millionen Euro aus den Erlösen der GlücksSpirale in ihren Förderhaushalt. Die Sporthilfe unterstützt damit deutsche Nachwuchs- und Leistungssportler auf dem Weg an die Weltspitze. Der Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Sporthilfe Thomas Berlemann: „Toll, dass die GlücksSpirale uns seit 50 Jahren unterstützt. Die Sporthilfe und der Deutschland-Achter bedanken sich stellvertretend für die 4.000 Sporthilfe-Athleten für die jahrzehntelange Förderung durch die 16 Lottogesellschaften.“

Für Bewohnerinnen und Bewohner sowie für das Pflegepersonal und die Ehrenamtlichen war das Jahr 2020 besonders hart. Die Beschränkungen und Belastungen der Pandemie haben die Menschen vielerorts an ihre Grenzen oder auch darüber hinaus gebracht. WestLotto hat es daher besonders gefreut, im Rahmen der Feier des GlücksSpirale-Jubiläums etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen und hat 100 Riesentorten an Einrichtungen, Personal und Ehrenamtliche der Wohlfahrtspflege in NRW gespendet.



Überall im Bundesland wurde der Geburtstag der GlücksSpirale mit Kuchen gefeiert

Aktion für die Wohlfahrtspflege:

„Wer Geburtstag hat, bringt Kuchen mit!“

Seit Jahrzehnten macht sich die Freie Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen stark für die Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Unterstützung brauchen. Im Jahr 2020 hat sich besonders gezeigt, welche zentrale Rolle die Freie Wohlfahrtspflege in der Gesellschaft spielt, vor allem dann, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis alle Regeln kurzfristig auf den Kopf stellt. Doch die Leistungen sind nicht nur in turbulenten Zeiten wie diesen bemerkenswert, sondern sie werden jeden Tag erbracht, von allen Angestellten und allen ehrenamtlich Aktiven über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg.

Deswegen hat WestLotto im Namen der GlücksSpirale von Oktober bis Dezember 2020 einhundert riesige Jubiläumstorten ausgegeben, frei nach dem Motto „Wer Geburtstag hat, bringt Kuchen mit.“ Jeweils zwei Torten wurden an fünfzig verschiedene soziale Einrichtungen der Caritas, des Deutschen Roten Kreuzes, des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, der Diakonie und der Arbeiterwohlfahrt übergeben – natürlich unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf Hygiene und Infektionsschutz. Zu den Empfängern gehörten Senioren- und Pflegeheime, Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete sowie Kitas und Geschäftsstellen im gesamten Bundesland NRW. Christiane Jansen, Geschäftsführerin von WestLotto: „Die vielfältigen sozialen Einrichtungen der Wohlfahrtspflege sind unverzichtbar für uns. In nahezu jeder Lebenssituation und jedem Alter profitieren wir auf die eine oder andere Weise von der Unterstützung durch sie. Daher freue ich mich besonders, mit dieser Aktion unsere Wertschätzung und Unterstützung des Personals und der Ehrenamtlichen zu zeigen.“ In den Einrichtungen sind die Torten super angekommen, wie die zahlreichen Rückmeldungen und Fotos zeigen!

Freie Wohlfahrtspflege NRW



Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege wird seit 1976 aus den Erträgen der GlücksSpirale gefördert.

Zurück in die Zukunft:

In NRW sprechen seit 2020 die Denkmale



Zu diesen Denkmälern ist ein Audio der Reihe *Das Sprechende Denkmal* abzurufen:
www.sprechendes-denkmal.de

Wenn Denkmale sprechen könnten – was hätten sie uns zu erzählen? Was haben sie erlebt und warum waren sie einmal wichtig? Und vor allem: Welche Botschaft aus längst vergangenen Zeiten haben die Denkmale uns heute noch mitzuteilen? WestLotto und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wollten es wissen und haben zum Geburtstag der GlücksSpirale ein neues Projekt umgesetzt: Ab sofort erzählen zwölf Denkmale im gesamten Bundesland Nordrhein-Westfalen in einem informativ-unterhaltenden Podcast ihre eigene Geschichte.

Ob nun das Bundesbüdchen in Bonn spricht, die Schiffsbrücke Leverkusen oder das Alte Gericht Fürstenberg in Bad Wünnenberg: Langweilig wird es garantiert nicht. Die Beiträge sind lebendig, unterhaltsam und verbinden ihre Tradition und Geschichte mit unserer Gegenwart und Zukunft. Auch junge Leute sowie Menschen, die sich sonst nicht unbedingt für Museen begeistern, gewinnen in zwei bis fünf Minuten ein Gefühl für das historische Umfeld und die Lebensumstände der Menschen von damals.

Die Audios machen es einfach, in die Geschichte der Denkmale einzutauchen und zu verstehen, was diese uns auch heute noch zu sagen haben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Aspekten der Haltung und der persönlichen Verantwortung, die in jedem Denkmal auf die eine oder andere Weise zum Ausdruck kommen.

Christiane Jansen, Geschäftsführerin von WestLotto: „Die Aktion spiegelt die Vielfalt der Denkmallandschaft in NRW wider und macht Geschichte erfahrbar. Die Menschen werden nicht nur gut unterhalten, sondern sie erspüren auch die Bedeutung der Orte und warum es sich lohnt, in deren Erhaltung und Pflege zu investieren.“ Auch Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, begrüßt das neue Angebot: „Der Podcast macht die Menschen auf wichtige Kleinode der nordrhein-westfälischen Geschichte aufmerksam, die eine größere Aufmerksamkeit verdienen.“

Wegen der großen Resonanz auf diese Aktion lässt WestLotto nun weitere zwölf Denkmale in Nordrhein-Westfalen sprechen. Alle Audios können nicht nur vor Ort, sondern auch zentral auf der Webseite www.sprechendes-denkmal.de sowie auf Spotify, Google Podcasts und Apple Podcasts abgerufen und angehört werden. So bereichern die Sprechenden Denkmale auch das Angebot der historischen Bildung für jedermann in einer Zeit, in der Präsenzangebote notwendigerweise eingeschränkt sind und digitale Formate wichtiger werden.



Bad Wünnenberg,
Altes Gericht Fürstenberg



Köln,
Bahnhof Belvedere



Bonn,
Bundesbüdchen



Bünde,
Universum Kino



Gelsenkirchen,
Zeche Consolidation



Hagen,
Haus Harkorten



Havixbeck,
Burg Hülshoff



Kirchlengern,
Altes Bauernbad



Köln,
Ehemaliges Israelitisches Asyl



Leverkusen,
Schiffsbrücke



Münster,
Leprosenhaus



Rütten-Hoinkhausen,
Heroldsche Industrieschule

Hervorragende Ergebnisse bei der Befragung der WestLotto-Kunden und Vertriebspartner

Die Annahmestellen – wichtigster Partner im Vertrieb

Die WestLotto-Produkte werden zwar sehr gerne online und per App gespielt, aber die traditionellen Annahmestellen (AStn) sind und bleiben das wichtigste persönliche Bindeglied zwischen WestLotto und seinen Tipperinnen und Tippfern. Eine Umfrage hat ergeben: Fast 90 Prozent der Kundinnen und Kunden gehen gerne in die Annahmestelle und schätzen dort die Fachkompetenz des Personals sowie den erstklassigen Service.

Ein Nebeneffekt des Pandemiejahrs 2020 war, dass die persönliche Beziehung zwischen den WestLotto-Annahmestellen und den Kundinnen und Kunden gestärkt worden ist. In den Lockdown-Monaten konnten die AStn weitgehend geöffnet bleiben, da sie durch die weiteren Sortimente wie Zeitungen und Zeitschriften oder Lebensmittel zur Grundversorgung beitrugen.

Im Juni 2020 hat ein Forschungsinstitut in einer Umfrage die Zufriedenheit der WestLotto-Kundinnen und Kunden mit ihren Annahmestellen und deren Personal ermittelt. Das sehr gute Ergebnis: 87 Prozent der Kundinnen und Kunden sind zufrieden bis sehr zufrieden mit ihrer Annahmestelle. Ein hervorragender Wert und ein Beleg für die herausragende Arbeit der WestLotto-Annahmestellen in ganz Nordrhein-Westfalen!

Je älter die Spielerinnen und Spieler, desto zufriedener sind sie mit ihrer Annahmestelle hinsichtlich Erreichbarkeit, dem weiteren Produktangebot und der Warenpräsentation. Das Personal punktet vor allem durch Freundlichkeit und wird zugleich auch für die effiziente Spielabwicklung und Fachkompetenz geschätzt.

Sehr gute Zeugnisse auch von den Annahmestellen

Im selben Zeitraum wurden die WestLotto Vertragspartner befragt, wie zufrieden diese mit der Zusammenarbeit ihres Geschäftspartners WestLotto sind. Auch hier sind die Rückmeldungen sehr positiv: Drei von vier Partnern sind mit der Zusammenarbeit mit WestLotto vollumfänglich zufrieden (77 Prozent). Hinsichtlich der Informationsangebote, des technischen Supports, der Erreichbarkeit und der Zuverlässigkeit bewerten die Annahmestellen WestLotto absolut top mit Zustimmungswerten jeweils über 90 Prozent. Eine deutliche Mehrheit fühlt sich von WestLotto bei der Kundenansprache gut unterstützt (86 Prozent). Die Kommunikation mit WestLotto wird als freundlich, kompetent, lösungsorientiert und auf Augenhöhe erlebt. In Sachen Ladenbau ist ein Projekt zur Neugestaltung und Modernisierung der Ladenbaumodule aktiv geworden. Mit ersten konkreten Ergebnissen ist ab Sommer 2022 zu rechnen. WestLotto freut sich über diese guten Noten von seinen Annahmestellen und nimmt sie zugleich als Ansporn, sich weiter zu verbessern und die hervorragende Partnerschaft zielgerichtet auszubauen.

Gesamtzufriedenheit mit WestLotto Annahmestellen

sehr zufrieden	41%
zufrieden	46%
weniger zufrieden	12%
nicht zufrieden	1%

Projekt TARO: Zeitgemäß Tippen in der Annahmestelle

Den Kundinnen und Kunden möglichst viele Optionen bieten und die Tippabgabe noch vielfältiger und zeitgemäßer aufstellen: Das ist das Ziel des WestLotto-Projektes TARO (kurz für Tablet Roll Out). Zurzeit haben WestLotto-Kundinnen und Kunden die Wahl, entweder online bzw. mobil zu tippen oder ganz traditionell in der Annahmestelle einen Spielschein aus Papier abzugeben.

Zurzeit entwickelt ein Projektteam bei WestLotto ein weiteres Angebot zur Tippabgabe, das das digitale Spiel und den persönlichen Besuch in der Annahmestelle miteinander verbindet: Die Chance auf den Millionengewinn wird zukünftig auch per digitalem Tip auf einem Tablet direkt in der Annahmestelle möglich sein. Eine Reihe von WestLotto-Annahmestellen bieten bereits die digitale Tippabgabe per Tablet am Terminal an und geben dem TARO-Team konstruktives Feedback zum Projekt. Dafür entwickeln die ITler des TARO-Projektteams eine eigene Tabletsoftware, sodass WestLotto unabhängig von externen Spiele-systemanbietern bleibt.



Annahmestelle
digital



Annahmestelle
analog



Online



Mobile

Wir danken unseren Annahmestellen!

Aktuell gibt es rund 3.200 WestLotto-Verkaufsstellen in Nordrhein-Westfalen. Im Corona-Jahr 2020 standen deren Leitungen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor vielen neuen Herausforderungen. Die mehrfache Unsicherheit, ob die Annahmestelle geöffnet bleiben kann, die Sorgen um die eigene Gesundheit und die der Kunden und Kundinnen, die Umsetzung der immer wieder aktualisierten Vorsichts- und Hygienemaßnahmen, die veränderten Absatz- und Geschäftszahlen forderten viel Anpassungsvermögen, Flexibilität und oftmals gute Nerven. Ich möchte unseren WestLotto-Annahmestellen meinen besonderen Dank aussprechen. Sie haben über das gesamte Corona-Jahr hinweg die neuen und schwierigen Aufgaben mit Bravour bewältigt. Mit überzeugenden Hygienekonzepten konnten sie den Geschäftsbetrieb auch in den Lockdownphasen größtenteils fortsetzen und sind immer verlässliche Ansprechpartner für ihre Kundinnen und Kunden geblieben.



WestLotto-Vertriebsleiter
Andreas Schmidt.



Das einzig Beständige ist der ewige Wandel ... Das betrifft besonders auch die Gesellschaft und Arbeitswelt zu Beginn des 21. Jahrhunderts. WestLotto geht als Unternehmen und Arbeitgeber bewusst einen modernen Weg und passt die eigenen internen Abläufe und Strukturen laufend an die neuen Chancen von digitaler Transformation, New Work, agilem Projektmanagement usw. an. Die Verantwortung dafür trägt ein selbstorganisiertes, funktionen- und hierarchieübergreifendes Transformationsteam von WestLotto-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Derzeit entsteht auf diese

Innovation und Transformation

Weise z. B. der neue Happy-Customer-Guide, ein Framework zur kundenorientierten Entwicklung von Produkten und Services. Ein anderes Projekt des Transformationsteams hat sich die fortlaufende Optimierung der Führungskultur zum Ziel gesetzt. So eignet sich WestLotto die Chancen der Arbeitswelt der Zukunft von innen heraus und mit eigener Manpower an. Tradition und Innovation sind kein Widerspruch!

Digitale Kommunikation

WestLotto-Annahmestellen vernetzen sich mit der BLU-APP

Erfolgsstory und Zukunftsmodell für die Kommunikation: Immer mehr WestLotto-Annahmestellen nutzen die kostenlose BLU-App für Training, Beratung, Tipps und Tricks sowie für die Vernetzung mit der WestLotto-Zentrale und untereinander. In zwölf Monaten ist die Nutzungsquote um mehr als ein Drittel gestiegen. Die Vertragspartner schätzen es, sich in Echtzeit mit ihrem WestLotto-Ansprechpartner und mit anderen Annahmestellen auszutauschen. Gerade im Pandemiejahr hat sich die App bewährt: Sie wurde in kürzester Zeit zu einem wichtigen Informationsmedium für die Annahmestellen. Die BLU-App hält Informationen bereit, um die Geschäftsfähigkeit zu sichern, um Kunden und Kundinnen gegenüber sicher aufzutreten zu können und um sich kurzfristig auf die Hygiene- und Schutzmaßnahmen einzustellen. Die BLU-App zielt auf das gesamte Geschäft der Vertragspartner ab und bietet gezielte Unterstützungs- und Schulungsmaßnahmen an, um die Annahmestellen umfassend wirtschaftlich zu stärken. Erste Evaluierungen zeigen: Annahmestellen, die die BLU-App regelmäßig mindestens einmal pro Woche nutzen, verzeichnen einen nennenswert höheren Spielumsatz als die Vergleichsgruppe.



BLU-App
Downloadquote
+ $\frac{1}{3}$

Die Zukunft ist



Schließen sich Tradition und die digitale Zukunft aus? Keinesfalls, sagt der Abteilungsleiter der IT-Produktion von WestLotto, Dr. Frank Wallow. Er setzt auf kluge digitale Infrastruktur und auf die Angebote verschiedener junger Start-ups.

Das Lottospiel hat eine lange Tradition. Seine Wurzeln reichen über 600 Jahre zurück bis ins Genua des 15. Jahrhunderts. Auch wenn das Spielprinzip bis heute überall in Europa und in der Welt in seinen traditionellen Grundzügen gleichgeblieben ist, so verändert sich sein organisatorisches Umfeld mit der Digitalisierung rapide.

Die Werte eines Traditionsunternehmens zu bewahren und es zugleich auf der Höhe der Zeit zu halten, ist immer eine



Gemeinschaftsanstrengung der gesamten Belegschaft. Einer, der sich dafür besonders stark macht, ist Dr. Frank Wallow. Der Abteilungsleiter ist nicht nur für eine moderne IT-Infrastruktur bei WestLotto verantwortlich, sondern engagiert sich zugleich als Vorsitzender des Aufsichtsrats für den Verein münsterLAND.digital e. V., dem Innovationszentrum zur Förderung der digitalen Transformation. So hat Wallow jederzeit die Ideen und Angebote junger Start-ups im Blick, um WestLotto in der Poleposition unter den Akteuren auf dem sich entwickelnden Wett- und Glücksspielmarkt zu halten. Seit 2020 unterstützt ein interdisziplinäres Team die digitale Transformation bei WestLotto. Aktuell sind die Angebote von drei Münsteraner Start-ups im Einsatz:

Edyoucated – Individuelle Schulung trotz Corona-Lockdown

Im Jahr 2020 hat WestLotto eine auf internen Servern gehostete Cloud eingeführt. Dazu musste die IT-Belegschaft geschult werden – doch dann unterbrach die Pandemie alle bewährten Abläufe. Das Start-up Edyoucated bot kurzfristig eine innovative Schulungslösung an, die die Teilnehmenden hinsichtlich der persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen dort abholte, wo sie jeweils standen. Die Schulungsinhalte konnten individuell mitbestimmt und der Rhythmus und Zeitplan den eigenen Lernvorstellungen angepasst werden. Ein maßgeschneidertes und personalisiertes Tool, das gerade zu Zeiten des Lockdowns eine wichtige Lücke schloss und mit dem das Lernen sogar Spaß machte. WestLotto plant, es in Zukunft auch für weitere Schulungen und Weiterbildungen einzusetzen.

Mehr Info: edyoucated.org



New Work und Agiles Mindset mit der Echometer Software

Tradition ist schön – aber sie muss eine Zukunft haben. Damit die digitale Transformation funktioniert und das Mindset von New Work und agilem Arbeiten selbstverständlich werden und bleiben, müssen alle WestLotto-Kolleginnen und Kollegen mitgenommen werden. Dabei lässt sich WestLotto durch die Software von Echometer helfen, einer Ausgründung der Fakultät für Psychologie der Uni Münster. Die Software unterstützt Teams bei der sogenannten Retrospektive, einer Methode aus der agilen Zusammenarbeit, die ihren Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, im Arbeitsumfeld strukturiert Feedback zu geben sowie Themen und Probleme anzusprechen. Ein Moderator hält das Gespräch in Gang, stellt gezielt Fragen zur Selbstreflexion und hält die erarbeiteten Lösungsansätze im Blick. In diesem Prozess reflektieren alle Kollegen und Kolleginnen laufend ihre Situation, Aufgabe und Rolle. Das Ergebnis bei WestLotto: Eine gestärkte Kultur der Lösungsorientierung und Selbstverantwortung sowie eine spürbar verbesserte Teamqualität.

Mehr Info: echometerapp.com



Intelligenter Kundendialog der Zukunft: der Chatbot LoyJoy

Mit dem Chatbot des Start-ups LoyJoy arbeitet WestLotto bereits seit Oktober 2019 zusammen. Gerade im Pandemiejahr 2020 mit der zunehmenden Verlagerung vieler Aktivitäten ins Internet hat er sich besonders bewährt und die Kundinnen und Kunden noch stärker an das Unternehmen gebunden. Mithilfe von künstlicher Intelligenz chattet der Chatbot komplett automatisiert via WestLotto-App, Facebook oder Instagram, beantwortet Fragen und gibt auf spielerisch-unterhaltsame Weise personalisierte Tipps – und das rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr. Die Zugriffszahlen sind beeindruckend, die Anzahl der Kundenkontakte hat sich innerhalb kürzester Zeit vervielfacht. Außerdem erreicht der Chatbot von LoyJoy eine jüngere und digitalere Zielgruppe, ein wichtiger Faktor für den Markt der Zukunft.

Mehr Info: www.loyjoy.com

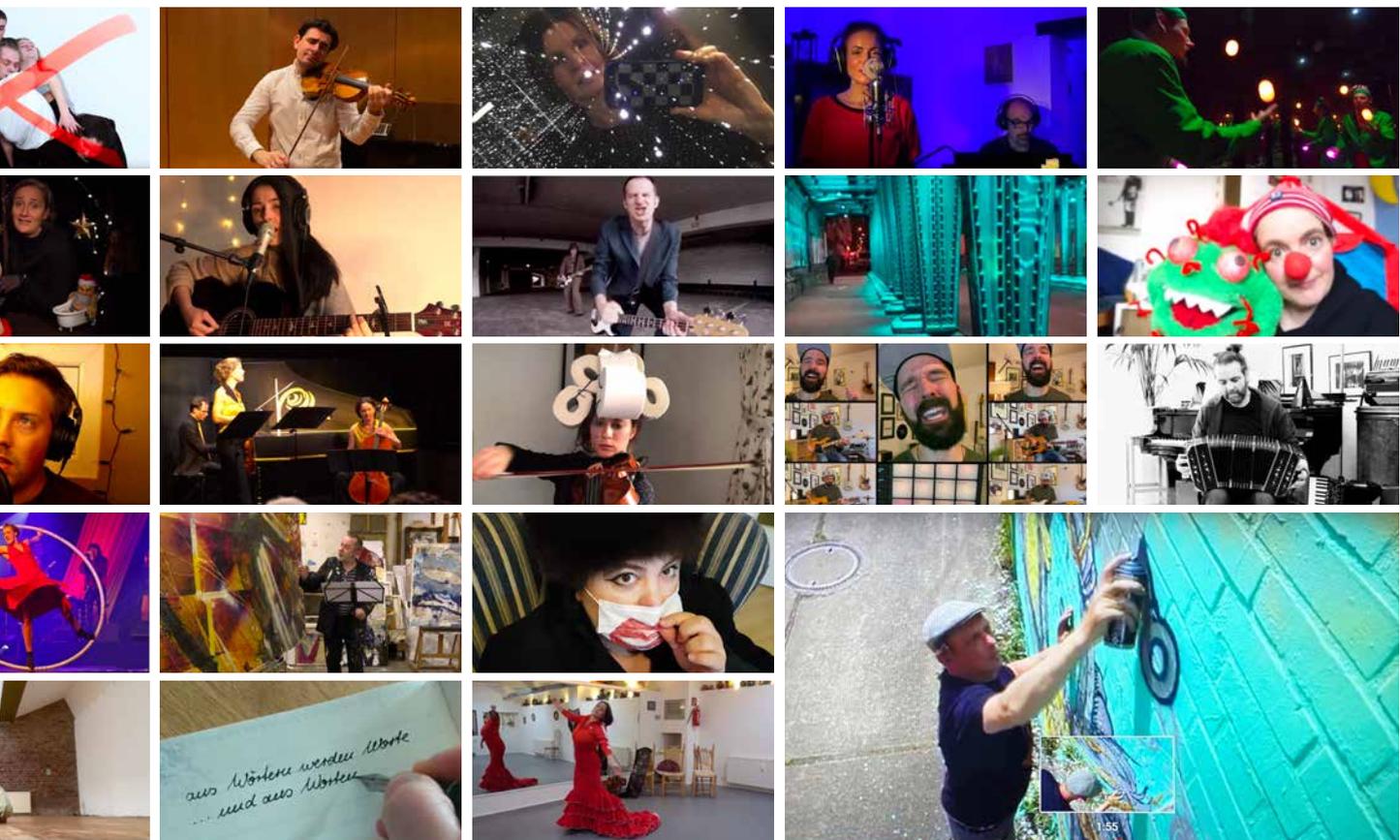




Aktion 500 x 500 für die NRW-Kultur

375.000 Euro von WestLotto für NRW-Kulturschaffende

Im November 2020, kurz nachdem der zweite Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie begonnen hatte, legte WestLotto die Aktion 500 x 500 für die NRW-Kultur auf. Die Kulturschaffenden in Nordrhein-Westfalen waren aufgerufen, sich und ihre Kunst vorzustellen – gegen ein Honorar natürlich. Das Ziel: Die aktuelle Kulturszene im Bundesland wird in ihrer ganzen Vielfalt auf einer virtuellen Bühne abgebildet.



Die virtuelle Bühne mit 750 kreativen Clips aus NRW finden Sie unter www.nrw-kuenstlervielfalt.de/

Die Corona-Pandemie hat viele Wirtschaftszweige und Berufsgruppen hart getroffen. Besonders betroffen sind Künstler und Künstlerinnen, Musiker und Musikerinnen sowie selbstständig Kreative jedes Genres. Vor allem die jüngeren Kulturschaffenden verdienen oft auch zu nicht-Pandemie-Zeiten nur sehr wenig Geld und sind kaum in der Lage, Rücklagen zu bilden. So hat der Bundesverband Bildender Künstler (BBK) kürzlich in einer Studie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation von Künstlerinnen und Künstler gezeigt: Für sehr viele ist eine prekäre wirtschaftliche Lage der Normalfall. Die Pandemie-Auswirkungen haben die Lage jedoch noch einmal massiv verschärft. Deswegen hat WestLotto in der NRW-Kunstszene ein Zeichen gesetzt und die Aktion 500 x 500 für die NRW-Kultur ins Leben gerufen.

Alle kulturellen Genres und Sparten dabei

Zunächst haben 500 professionelle Künstler und Künstlerinnen jeweils einen drei- bis vierminütigen Clip für WestLotto produziert, in dem sie sich selbst als Künstlerpersönlichkeit vorstellen. Dafür haben sie ein Honorar von jeweils 500 Euro erhalten. Die Aktion war nicht auf bestimmte Genres oder Sparten beschränkt. Ob Bildende Kunst, (freie) Fotografie, Gesang, Komposition, Musik, Travestie,

Schauspiel, Tanz, Performance: Diese Vielfalt ist Ausdruck der Kulturszene in Nordrhein-Westfalen. Die 500 Förderungen waren wenige Tage nach dem ersten Aufruf bereits vergeben, sodass WestLotto das Volumen spontan um 250 weitere Förderungen aufstockte. Damit hat WestLotto die NRW-Kulturszene mit insgesamt 375.000 Euro unterstützt.

Die virtuelle Bühne mit 750 kreativen Clips

Die Clips sind – nach Genres sortiert – sowohl auf einer virtuellen Bühne abrufbar als auch auf der Playlist 500 x 500 für die NRW-Kultur auf YouTube. In ihrer Gesamtheit bilden die Clips ein buntes Kaleidoskop der gegenwärtigen Kulturszene des Bundeslandes. Alle kulturinteressierten Menschen sind eingeladen, ein wenig darin zu stöbern und sich von der Kreativität und Vielfalt der künstlerischen Positionen inspirieren zu lassen. Auf diese Weise ist die Aktion ein Gewinn für alle Bürgerinnen und Bürger sowohl innerhalb als auch außerhalb des Bundeslandes. Auf vielfache Anregung hat sich WestLotto mit dieser Aktion für den Deutschen Kulturförderpreis 2020/21 als herausragendes Kulturförderprojekt mit Covid-19-Bezug beworben.

Engagement und Verantwortung für Menschen und Gesellschaft

Als staatlicher Lotterieberater nimmt WestLotto seine Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und das solidarische Miteinander sehr ernst. Neben der Künstlerförderaktion 500x 500 für die NRW-Kultur hat WestLotto sich im Jahr 2020 auch in anderen Lebensbereichen engagiert.

„Die entscheidende Frage im 21. Jahrhundert ist, ob wir es schaffen, Gemeinschaften zu bilden, in denen Menschen aneinander und miteinander wachsen.“

Neurobiologe Prof. Dr. Gerald Hüther

Corona-Notfonds der Uni Münster

15.000 Euro für Studierende

WestLotto ist dem Spendenaufruf der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) in Münster gefolgt und spendete 15.000 Euro an den Corona-Notfonds für Studierende. Der Notfonds unterstützt Studierende, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, etwa weil sie ihren Nebenjob verloren haben, weil ihre Eltern sie nicht mehr unterstützen können oder weil sie durch eine Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören. Aus den Spendenmitteln im Fonds wird betroffenen Studierenden ein einmaliger Zuschuss zum Lebensunterhalt in Höhe von bis zu 450 Euro gewährt, der nicht zurückgezahlt werden muss.



Andreas Kötter, WestLotto-Geschäftsführer, bei der Übergabe des Spendschecks an die Koordinatorin des Projekts der WWU, Petra Bölling: „Gerade in diesen Zeiten ist Solidarität wichtiger denn je. Daher war uns sofort klar, dass wir uns dem Spendenaufruf der WWU anschließen werden.“

Win-Win-Situation in Sachen Solidarität

WestLotto spendet Stoffmasken

Im April 2020 stand fest: Durch einen Mund-Nasen-Schutz kann jeder Mensch dazu beitragen, sich und andere vor Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen. Das Ergebnis: leere Regale und Lieferschwierigkeiten bei den Stoffmasken. Nachdem sie aufgrund der Krise zuerst viele Aufträge verloren hatte, reagierte die evangelische Stiftung Hephata kurzfristig und stellte ihre Werkstätten für Menschen mit geistiger Behinderung auf die Produktion von Stoffmasken um. Fortan nähten die Beschäftigten in den Hephata-Werkstätten in Mönchengladbach vor allem Baumwollmasken aus gespendeten bunten Second-Hand-Stoffen. WestLotto brachte Angebot und Bedarf zusammen, kaufte den Werkstätten Masken ab und spendete sie umgehend an die



Verkäuferinnen und Verkäufer des Straßenmagazins draußen! in Münster. Eine Win-Win-Situation für ein solidarisches, verantwortungsbewusstes Miteinander, in dem niemand ausgeschlossen wird!

„Wir möchten die wohnungslosen Verkäuferinnen und Verkäufer unterstützen, damit sie auch in dieser Zeit weiterarbeiten können und gleichzeitig sich und andere schützen.“ WestLotto Unternehmenssprecher Axel Weber (rechts) mit Vertretern von draußen! e.V.

Eurojackpot-Umfrage zu Corona-Zeiten:

Sicherheit, Freunde und Familie sind der neue Luxus

52 %

Zeit mit Freunden
und Familie
verbringen

Im Sommer 2020 hat die Lotterie Eurojackpot in Deutschland eine repräsentative Umfrage durchführen lassen. Das eindeutige Ergebnis: Im Angesicht der Corona-Pandemie veränderte sich die Sicht der Menschen auf Luxus und materiellen Wohlstand. Besitztümer wie Designerkleidung (47 Prozent) oder Autos (33 Prozent) haben bei den Umfrageteilnehmern an Wichtigkeit verloren. Auch mehrwöchige Reisen oder exklusive Reiseziele sind 33 Prozent der Befragten nicht mehr so wichtig. Stattdessen rücken immaterielle Werte in den Vordergrund: Zeit mit Freunden und Familie ist wichtiger geworden (52 Prozent). Die Befragten legen mehr Wert auf einen sicheren Arbeitsplatz (33 Prozent) und wollen stärker ihren Hobbys nachgehen (28 Prozent).

Auch die Pläne im Falle eines Millionengewinns haben sich durch die Corona-Pandemie verändert. 58 Prozent der Befragten würden das Geld zunächst nutzen, um sich finanziell abzusichern und um ein neues Haus oder eine neue Wohnung anzuschaffen (40 Prozent). Ein gutes Drittel der Befragten würde Familie und Freunde beschenken. Das sah vor der Pandemie noch anders aus: Im Februar 2019 hätten die meisten laut Umfrage ihr Geld zunächst in eine Wohnung bzw. Haus gesteckt (51 Prozent) und Reisen geplant (50 Prozent). Erst danach wollten 31 Prozent lieber sparen oder in ihre Altersvorsorge investieren.

58 %

finanzielle
Absicherung

* Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH von 2038 Personen zwischen dem 19. und 22. Juni 2020. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.


**EURO
JACKPOT**


LOTTO® 6 aus 49

Jetzt größere Chancen auf die Lotto-Million!

Das beliebteste Traditionsspiel der Deutschen ist auf Modernisierungskurs: Seit September 2020 ist LOTTO 6aus49 noch attraktiver geworden. In allen neun Gewinnklassen sind die Gewinnquoten angehoben worden, sodass die Tipperinnen und Tipper auch bei einem einfachen Sechser ohne Superzahl zum Millionär oder zur Millionärin werden können. Auch bei einem Fünfer mit Superzahl oder bei einem Zweier mit Superzahl gibt es rund 20 Prozent mehr zu gewinnen. Mit der Neuerung kann der Jackpot zudem schneller und höher wachsen. Ab der Höchstsumme von 45 Millionen Euro wird er garantiert ausgeschüttet – zum ersten Mal ist das bei der Ziehung am 2. Dezember 2020 passiert! Dieser neue Gewinnplan entspricht dem vielfach geäußerten Wunsch von Kundinnen und Kunden nach größeren Gewinnen auch in den unteren Gewinnklassen.


WEST LOTTO



© Jürgen Peperhove

Einen wahrhaft magischen Nachmittag genossen Silvia Burg und ihre Familie in der Zauberwerkstatt der Ehrlich Brothers in Ostwestfalen.



© Andrea Bawinkelmann



© Andrea Bawinkelmann

Zwei „tierische“ Wünsche sind in Erfüllung gegangen: Die sechsköpfige Familie Bekiaris aus Velbert besucht die Tiere der ZOOM-Erlebnisswelt in Gelsenkirchen (oberes Foto), während Jessica Gründner aus Iserlohn für einen Tag mit einem Schäfer und seiner Schafherde in der freien Natur unterwegs war (linkes Foto).

Ein neues Sofa? Ein Wohnzimmerkonzert? Ein Date mit dem Star?

Die Wunscherfüller-Aktion von WestLotto

Wie macht man Menschen glücklich? Indem man Wünsche wahr werden lässt!

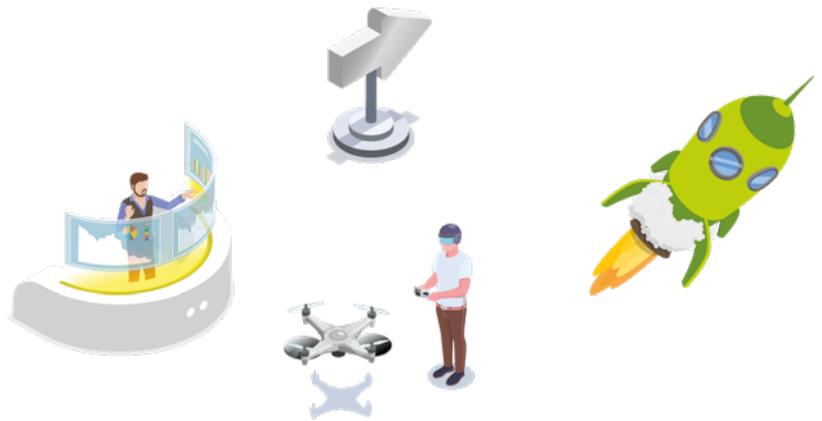
Das Jahr 2020 hat viele Pläne über den Haufen geworfen. Viele Reisen, Feiern und Feste, große und kleine Vorhaben mussten im Namen der Gesundheit aller storniert, umgeplant, abgesagt oder verschoben werden. Das hat bei vielen Menschen die Geduld und den Optimismus auf eine harte Probe gestellt. Bei WestLotto hat man sich gedacht: Es wird Zeit, dass auch mal wieder ein paar Wünsche in Erfüllung gehen! Damit war die Idee für die Wunscherfüller-Aktion geboren.

Im September und Oktober 2020 waren die Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen aufgerufen mitzumachen und einen Wunsch einzureichen. Als Partner der Aktion konnte WestLotto die 45 NRW-Lokalradiostationen gewinnen. Über 81.000 Menschen beteiligten sich mit fast ebenso vielen Wünschen an der Aktion. Die Wünsche waren so bunt und vielfältig wie das Bundesland, und gerne hätten WestLotto und die Lokalradios alle erfüllt. Einige Dutzend Wünsche haben schließlich das Rennen gemacht und wurden zum Teil bereits erfüllt bzw. sind in der Planung, darunter zum Beispiel ein Partner-Fotoshooting, ein hübsches Brautkleid, ein Profi-Hausputz, ein Elektro-Lastenfahrrad, ein persönliches Umstyling, eine Exkursion durch die Zoom-Erlebnisswelt, ein Ausflug per Heißluftballon, ein Hubschrauberflug, ein Thermomix, ein Kochkurs mit Matze Knop und ein Schulterblick in der Zauberwerkstatt der Ehrlich Brothers.



Zweite Auflage des Erfolgsprodukts MillionenKracher

Im Jahr 2019 hatte WestLotto erstmals den MillionenKracher an den Start geschickt – mit großem Erfolg. Auch bei der Neuauflage 2020 bot er mit 1 zu 250.000 die höchste Gewinnchance auf eine Million Euro, die es bei WestLotto gibt. Jubelschreie von Tipperinnen und Tippnern gab es viele zum Jahreswechsel, und für vier Spielteilnehmer aus den Räumen Wuppertal, Krefeld, Dortmund und dem Rhein-Sieg-Kreis hat sich der Einsatz besonders gelohnt: Sie starteten als Millionäre in das Jahr 2021!



Das Lotterieveranstaltungsmonopol bleibt auch in der zukünftigen Gesetzgebung bestehen und wird von den Wettbewerben auf dem liberalisierten Markt respektiert. Dennoch wird sich der Glücksspielmarkt durch die Neuregelung verändern. WestLotto nimmt dies zum Anlass, die Unternehmensmarke neu zu justieren und ein modernisiertes, nachhaltiges Leistungsversprechen für die Zukunft zu entwickeln. Susanne Moormann, Marketingchefin bei WestLotto: „WestLotto positioniert sich weiterhin als zuverlässiger, staatlicher Anbieter mit einer starken Ausrichtung auf den Spielerschutz. Doch zukünftig eröffnet sich die Möglichkeit, dass wir neue Angebote entwickeln und neue Marktsegmente erschließen können und auf dem Glücksspielmarkt der Zukunft Marktführer bleiben.“ WestLotto startet aus der Poleposition in den Glücksspielmarkt der Zukunft: Laut einer aktuellen Marktforschungsstudie, die WestLotto in Auftrag gegeben hatte, erreicht die Bekanntheit der Marke WestLotto nahezu 100 Prozent. 68 Prozent aller über 18-jährigen Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen haben bereits bei WestLotto gespielt bzw. spielen häufiger dort. Weitere 30 Prozent geben an, dass ihnen der Name WestLotto etwas sagt. Damit liegen Bekanntheit und Akzeptanz der Marke WestLotto deutlich vor allen anderen Anbietern auf dem Markt.

WestLotto startet aus der Poleposition in den Glücksspielmarkt der Zukunft.

Die Stärke der Marke WestLotto zeigt sich auch in einer hohen emotionalen Bindung der Menschen an sie. Zwei Drittel aller Kundinnen und Kunden können sich noch deutlich an ihr „erstes Mal“ erinnern, als sie einen Tippschein ausgefüllt oder ein Rubbellos freigerubbelt haben. Für sie steht der Name WestLotto in enger Verbindung mit den Werten Heimat, Tradition und Nähe. Diese Werte werden natürlich auch zukünftig wichtig bleiben. Die emotionale, traditionelle Bindung an die Marke WestLotto ist ein Asset, das Deutschlands größten Lotterieveranstalter von allen anderen Wettbewerbern abhebt. Doch Moormann weiß auch: Tradition erfüllt die Menschen nur dann, wenn sie sich mit der Gegenwart und der Zukunft verbindet. Konkret stellt sich WestLotto den Erwartungen und Wünschen der Kunden für ein modernes und umfassendes Spielerlebnis – natürlich unter der Maßgabe des Spielerschutzes und eines verantwortungsvollen Umgangs mit dem Vertrauen der Spieler.

Susanne Moormann: „Unser Ziel ist, die Kundinnen und Kunden in noch spannenderer und relevanterer Weise anzusprechen und uns so eine moderne, differenzierende, aber zugleich natürlich auch seriöse Positionierung im Wettbewerbsumfeld zu sichern. So bleibt die Marke WestLotto auch in Zukunft attraktiv für die Menschen in NRW.“



Neue WestLotto-Marketingchefin

Seit Anfang Juli 2020 verantwortet Susanne Moormann als Abteilungsleiterin den Bereich Kundenansprache und Marketing bei WestLotto.

Susanne Moormann ist studierte Wirtschaftswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Marketing und Personal und hat einen Abschluss als Diplom-Ökonomin. Ihre Steckenpferde sind die Marken- und Kampagnenentwicklung, Online-Marketing und E-Commerce sowie CRM. Susanne Moormann bringt 25 Jahre Berufserfahrung aus Agenturen, der Industrie und dem Handel mit.



3 Fragen an Robert Potthoff

Leiter der Abteilung Personal/Organisation/Recht bei WestLotto und Mitglied im Pandemieausschuss von WestLotto

Herr Potthoff, welche Werte und Vorstellungen prägen die Personalarbeit bei WestLotto?

Die Personalentscheidungen von heute bestimmen das Unternehmen von morgen. Daher sehen wir uns in einer aktiven Rolle bei der Mitgestaltung der Zukunft von WestLotto. Die Personalarbeit von heute ist flexibler, offener, diverser und individueller als früher. Das sind auch die Ansprüche, die die Belegschaft ebenso wie die Bewerber auf dem Arbeitsmarkt an uns stellen. Wir wissen aber auch: Konsequente Modernisierung funktioniert dann am besten, wenn zugleich ein verlässliches, vertrautes Gegengewicht da ist, das die Identität des Unternehmens wahrt. Deswegen pflegen wir bewusst auch unsere traditionellen Werte wie zum Beispiel unsere eher familiär geprägte Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und viel persönlichem Austausch.

Wie sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WestLotto durch das Pandemie-jahr gekommen?

Wir hatten als Unternehmen Glück, dass wir bereits sehr gut auf flächendeckendes Homeoffice vorbereitet waren. Gemeinsam haben Geschäftsführung und Pandemieausschuss ein paar schnelle und richtige Entscheidungen getroffen und bereits ab Mitte März 2020 nahezu die gesamte Belegschaft von Zuhause arbeiten lassen. Mich persönlich hat gefreut, wie flexibel und kooperativ die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Herausforderung angenommen und sich gegenseitig unterstützt haben. Dadurch und durch die frühzeitige konsequente Umsetzung aller Hygienemaßnahmen ist es uns gelungen, das Covid 19-Infektionsgeschehen weitgehend aus dem Unternehmen herauszuhalten, während der Geschäftsbetrieb nahtlos weitergehen konnte.

Wie kann Aus- und Fortbildung in den Zeiten von Lockdown und Homeoffice gelingen?

Das war und ist natürlich für alle Unternehmen eine Herausforderung. Gerade die Ausbildung lebt von Nähe und unmittelbarer Zusammenarbeit. Zum Glück konnten wir alle unsere Azubis sehr schnell digital ausstatten, sodass sie voll in die Arbeitsprozesse der Abteilungen integriert blieben. Außerdem nutzt WestLotto bereits seit längerem moderne, digitale Formate wie z. B. das Angebot des Münsterer Start-ups Edyoucated sowie verschiedene Webinare und Tools wie PrüfungsTV. Wir sind daher gut vorbereitet und können unsere Azubis wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin bestmöglich in ihrer Aus- und Weiterbildung unterstützen.



49 % Männer
51 % Frauen



373 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
davon allein 85 in den IT-Abteilungen



88 Teilzeitbeschäftigte



Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 15 Jahren



Fluktuationsquote unter 4 %
(genau 3,49 %)



12 Auszubildende durchlaufen zur
Zeit die Ausbildung bei WestLotto



Rund 90 % der Auszubildenden
werden von WestLotto übernommen



Hohe Work-Life-Balance
z. B. durch flexible Arbeitszeit-
und Arbeitsortgestaltung



Betriebliches
Gesundheitsmanagement/
Betriebssportangebote

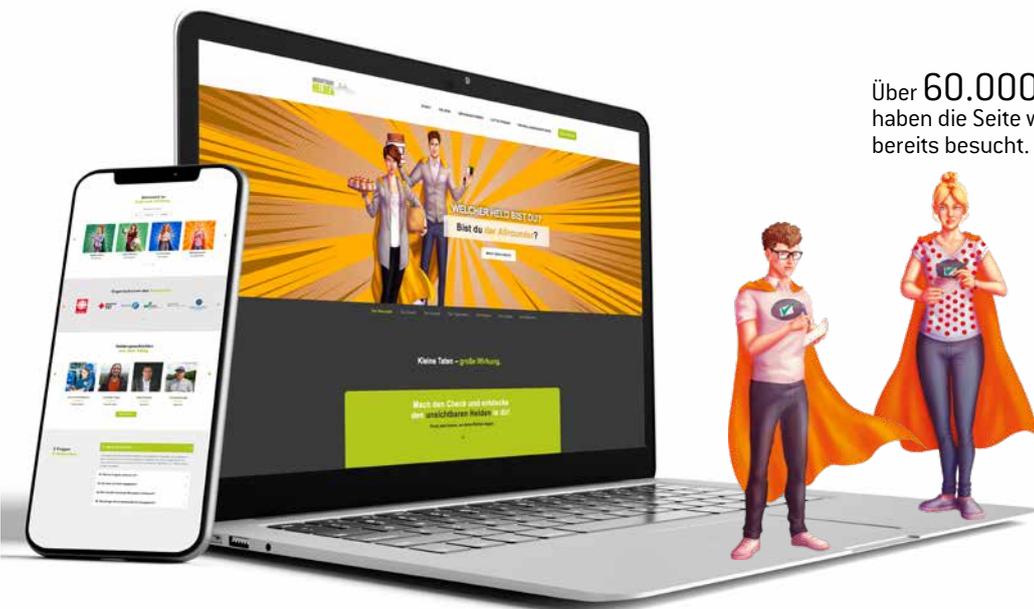


Rund 120.000 Euro hat WestLotto
2020 in Weiterbildungsangebote
investiert – trotz der Einschränkungen
durch die Pandemie

www.ehrenamtcheck.de

Über **60.000** Menschen in NRW haben die Seite www.ehrenamtcheck.de bereits besucht.

24,1 Prozent der User sind Organisationstalente



Interessante Ergebnisse und eine Bilanz des Erfolgs:

Zwei Jahre Ehrenamt-Check von WestLotto

Bei WestLotto gehört ehrenamtliches Engagement zur Tradition. Doch auch Traditionen müssen leben und sich weiterentwickeln, damit sie eine Zukunft haben. Deswegen hat WestLotto den Online-Ehrenamt-Check entwickelt, mit dem jeder und jede Zuhause am Bildschirm schauen kann, welches Ehrenamt zur eigenen Persönlichkeit passt. Davon profitieren alle gesellschaftlichen Träger in Nordrhein-Westfalen, bei denen ehrenamtliches Engagement gefragt ist.

Das Angebot ist eingeschlagen: Seit dem Start haben sich über 60.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen auf der Plattform www.ehrenamtcheck.de informiert und im Online-Selbsttest ermittelt, welches ehrenamtliche Engagement am besten ihren persönlichen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt: Fast ein Viertel (24,1 Prozent) der User sind besondere Organisationstalente, die sich am liebsten im Hintergrund engagieren. Den zweiten Platz teilen sich zwei Rollen mit annähernd gleichen Werten: Der oder die Expertin, die gerne Wissen und Fähigkeiten weitergibt (16,8 Prozent) sowie die oder der Soziale (16,4 Prozent), der besonders gerne direkt für und mit Menschen arbeitet.

Durch zehn Fragen können die User herausfinden, wie und wo sie sich am besten einbringen können. Die persönlichen Stärken und Interessen werden ebenso berücksichtigt wie das Zeitbudget. Nach dem Test werden allen Usern konkrete Angebote für ein passendes ehrenamtliches Engagement in ihrer Region gemacht. In 2020 wurde der Ehrenamt-Check noch ein Stück offizieller: Im Rahmen der Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa NRW e.V.), dem landesweiten, trägerübergreifenden Netzwerk für freiwilliges Engagement, bilden die Beratungsangebote in den Kommunen jetzt ein national einzigartiges und anerkanntes Partnerschafts- und Zukunftsmodell für ehrenamtliches Engagement.

Gestalten Sie die gesellschaftliche Zukunft in NRW mit: www.ehrenamtcheck.de



Ehrenamt-Check – auch im Pandemiejahr 2020

Corona hat auch die Welt des Ehrenamtes verändert. Während zum Beispiel in Sportvereinen und in der Jugendarbeit die ehrenamtlichen Aktivitäten leider auf Eis liegen mussten, ist der Bedarf anderswo stark gestiegen, unter anderem in der Betreuung und Alltagshilfe für Risikogruppen. Daher sind im Spätsommer 2020 zwei neue Clips produziert worden, die für die Gewinnung von Ehrenamtlichen die Lebensrealität im Pandemiejahr aufgreifen. Den Erfolg zeigen die Klickzahlen bei YouTube: Bereits Ende Dezember 2020 waren beide Clips jeweils über 175.000mal aufgerufen worden.

Responsible Gaming bedeutet für WestLotto, dass alle Themen rund um den Verbraucherschutz und insbesondere den Spieler- und Jugendschutz auf dem Glücksspielmarkt gründlich aufgearbeitet und in konkrete Maßnahmen weiterentwickelt werden. Damit nimmt WestLotto als staatlicher Lotterianbieter seine besondere Verantwortung für die Gesellschaft wahr.

Responsible Gaming: Eine Tradition mit Zukunft bei WestLotto

Im Jahr 2020 hat WestLotto sein Sozialkonzept komplett überarbeitet und modernisiert für einen Glücks- und Wettspielmarkt des 21. Jahrhunderts. Eine wichtige Neuerung war, die Sprache von einem schwierig verständlichen Juristendeutsch in eine eingängigere Form herunterzubrechen. Das Sozialkonzept wird nun vor allem auch von den Kolleginnen und Kollegen in den Annahmestellen besser verstanden und kann effektiver umgesetzt werden.

Wir stellen hohe Ansprüche an unser unternehmerisches und persönliches Handeln hinsichtlich der Werte Haltung, Vertrauen und Verantwortung. Es hat uns noch nie gereicht, lediglich die gesetzlich vorgegebenen Mindestanforderungen zum Verbraucherschutz zu erfüllen. Unser Ziel ist, den gesellschaftlichen Diskurs zu diesen wichtigen Themen aktiv mitzugestalten. Das gilt für die Gegenwart und ganz besonders auch für die Zukunft, wenn die Tipperinnen und Tipper ein Mehr an Orientierung auf einem unübersichtlicher werdenden Glücksspielmarkt brauchen.“



*Christiane Jansen,
WestLotto-Geschäftsführerin*

Verantwortung:

Ein Lesebuch für heute und morgen

Die Frage nach der persönlichen Verantwortung sowie der Verantwortung von Institutionen, Unternehmen und Behörden ist in den letzten Jahren zu einem zentralen Angelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion geworden. Die Herausforderung für die gesellschaftliche Solidarität durch die Corona-Pandemie hat dieses Thema kurzfristig noch akuter werden lassen. WestLotto hat es im Jahr 2020 in einer neuen Buchveröffentlichung mit dem Titel *Verantwortung* aufgegriffen.

In eingängigen und gut recherchierten Beiträgen wird der Begriff aus einer Vielzahl von Perspektiven heraus beleuchtet. Zu Wort kommen so unterschiedliche Positionen wie die einer Theaterpädagogin, die der Inklusionsaktivistin Laura Gehlhaar, der Ärztin Prof. Dr. Marie-Luise Dierks von der Medizinischen Hochschule Hannover, eines Karnevalsredners oder einer Influencerin, die sich über ihre Verantwortung für die Gesellschaft von morgen Gedanken macht.

Verantwortung ist eine Sequenz zu der früheren Buchveröffentlichung *Vertrauen* (2018). Beide Veröffentlichungen können kostenlos unter www.vertrauen.blog angefordert werden.



Im Pandemiejahr wichtiger denn je:

Medienkompetenz auf dem Stundenplan

Das Jahr 2020 war für die Schulen und vor allem auch für die Schülerinnen und Schüler kein einfaches. So standen neben Mathe, Deutsch und Englisch auch vermehrt Gammeln und Daddeln auf dem Stundenplan der Kinder und Jugendlichen. Eine Studie der Krankenkasse DAK-Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) deckte im Juli auf, dass sich die Jugendlichen seit Pandemiebeginn im Schnitt eine Stunde länger am Tag vor dem Bildschirm mit Computerspielen beschäftigten. Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Daniela Ludwig sprach von einem „heftigen Anstieg“ der Zahlen, der „so nicht weitergehen dürfe. Was wir brauchen, ist eine bessere Medienkompetenz, gerade bei Kindern und jungen Erwachsenen.“

WestLotto hat gemeinsam mit der digitalen Bildungsinitiative BG3000 in Kooperation mit dem TÜV Rheinland ein innovatives Konzept entwickelt, um neue Wege der Suchtprävention und des Jugendschutzes zu gehen. Dazu werden mit den SMART CAMPS – Create and play responsibly in ausgewählten Schulen in Nordrhein-Westfalen interaktive und kostenlose Workshops angeboten, um Schülerinnen und Schüler für den verantwortungsvollen Umgang mit Online-Spielen fit zu machen. Ein Smart Camp für 60 Schülerinnen und Schüler konnte an der Martin-Luther-King Gesamtschule in Dorstfeld durchgeführt werden, ein weiteres geplantes Smart Camp musste wegen des zweiten Teil-Lockdowns kurzfristig auf 2021 verschoben werden. Zurzeit wird ein Angebot zur virtuellen Durchführung der Smart Camps vorbereitet.



